

DIE HAUTE ROUTE DES HIMALAYA

peshawar – kathmandu



Was ist der Himalaya? Ist es die gesamte Gruppe der extrem hohen Gebirgszüge Himalaya, Hindukush, Karakorum, Pamir und Kulun, oder sprechen wir von der Kette, die auf den Karakorum folgt und zehn der 14 Achttausender-Gipfel beherbergt? Und trägt nicht auch die grössere, das tibetische Hochland zwischen Indus und Brahmaputra umfassende Region, den selben Namen?

Doch nicht nur verwirrende Namensgebung und sauerstoffarme Höhenluft verdrehen uns auf dieser Reise den Kopf. Majestätische Berglandschaften rauben uns den Atem, und eine erstaunliche Vielfalt an kulturellen, ethnischen, religiösen und architektonischen Besonderheiten versetzen uns immer wieder in Staunen. Sie weisen darauf hin, dass der Himalaya keineswegs ein Hindernis für Begegnungen darstellt, sondern seit jeher ein Treffpunkt für Menschen und Zivilisationen war.

Bereits in Ghandara bestaunen wir die raffinierten griechisch-buddhistischen Kunstwerke und erfahren wie von hier aus der Buddhismus seine Ausbreitung antrat. Auf einer schmalen in die Felswand gehauene Strasse folgen wir dem Indus nach Karimabad, wo wir schiitische Ismaeliten und die Heimat des Birchermüesli kennen lernen. Über den Khunjerab Pass mit 4800m gelangen wir nach Kashgar in die legendäre, westlichste Stadt Chinas auf 1300m.



REISEROUTE:

Peshawar – Besham – Chilas – Gilgit – Karimabad – Tashkurgan – Kashgar – Yecheng – Suget – Ritu – Shiquanhe – Tholing – Kailash – Saga – Lhatse – Sakya – Shigatse – Lhasa – Gyangzê – Tingry – Zhangmu – Kathmandu



Noch liegen bis Lhasa 3030km vor uns. Die Fernstrasse G219 führt uns durch eine Schlucht auf das tibetische Hochplateau, wo wir uns auf einer durchschnittlichen Höhe von 4500m bewegen. Unendlich scheinendes Land, deren Pässe wir kaum wahrnehmen; steinige Kargheit auf deren wenigen, mageren Grasflächen frei lebende Yaks weiden, bestimmen unseren Eindruck. Kleine Gruppen von Wildeseln galoppieren mit wehender Mähne an uns vorbei, während riesige Herden von Antilopen sich sonnen. Zu unserer Rechten, in der Ferne und doch so nah, begleiten uns die in der Sonne glitzernden 7000er und 8000er Gipfel. Es gibt nur diese eine Strasse, doch ist ihre Szenerie von unglaublicher Schönheit!

Gerade wenn wir glauben, die Landschaft könne nicht spektakulärer werden, breitet sich vor unseren Augen eine ganz neues Spektakel aus: Die Mondlandschaften des Sutlej Tals vor dem Hintergrund der Schneeriesen rauben uns in Tsaparang den Atem. Am Kailash Berg und beim heiligen See Manasarowar erleben wir die kosmische Achse der buddhistischen, hinduistischen und Jain Religionen. Im zentralen Tibet tauchen wir ein in die gigantische Fülle lamaistischer Klöster, und holen in Lhasa auf 3750m wieder Luft, um die Himalaya-Bergkette zu überqueren. Unterwegs bestaunen wir in Gyantse die berühmte Stupa, blicken in Tingri (4300m) auf den Everest, bevor wir zwischen Shishapangma (8027 m) und Cho Oyu (8201 m) in Richtung Kathmandu hinunter tauchen.



GRUPPE: 8 bis 12 Teilnehmer

DATES: (34 Tage)
10.06. – 13.07.2024
10.06. – 13.07.2025

PREIS: (bei 12 Teilnehmern)
ca. CHF 12'200.-

LEISTUNGEN: Transfers und Transporte in privaten Bussen oder 4x4 Fahrzeugen (1 Fensterplatz pro Person). Unterkunft im Doppelzimmer in den besten Hotels am Ort, oft sehr einfache Gästehäuser. Vollpension. Besichtigungsprogramm und Ausflüge (wobei einige Eintritte und Spenden nicht inbegriffen sind). «Vagabond» Reiseleitung durch Reisen und Kultur. Lokale Englisch sprechende Reiseleiter. Vorbereitungstreffen. Reisedokumentation.

Nicht inbegriffen: Internationale Flüge und Transfers bei An- und Abreise. Einzelzimmerzuschlag. Getränke. Visakosten. Trinkgelder und Spenden. Nicht inbegriffene Besichtigungen und Ausflüge. Reiseversicherungen.